

# Gemeindebrief

Evangelische Luthergemeinde Griesheim



März – Mai 2026

Geistes Gegenwart – ein großes Wort, ein kleiner Moment. Man erwartet das Außergewöhnliche, erlebt aber oft das Unaufdringliche. Die Gegenwart des Geistes steht für Klarheit und Irritation, für Nähe und Distanz. Es lohnt sich, genauer hinzusehen und sensibler nachzuspüren.

Geistlicher Impuls:

Geistes Gegenwart



Geistes  
Gegenwart

*„Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!“*

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich möchte ein paar Gedanken zum Thema Pfingsten mit Ihnen teilen. Immer wieder bin ich gefragt worden, was denn dieses Fest eigentlich bedeutet. Gerne erklären wir Geistliche dann, dass Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes ist, der fünfzig Tage nach Ostern uns Menschen geschenkt wurde. Es ist das Fest, an dem wir uns daran erinnern, wie Gottes Geist die Jünger Jesu erfüllte und sie hinaus in die Welt sandte. Als Geburtstag der Kirche wird das Fest oft gedeutet. Und letztlich besagt es, dass Jesu Geist seitdem immer noch unter uns Menschen gegenwärtig ist. Jesus hat seinen Jüngern in den Abschiedsreden des Johannesevangeliums (Joh 14-16) die Zusage gegeben, dass er nach seinem Tod seinen Nachfolgerinnen einen Tröster und Helfer schicken will, der die Gläubigen in alle Wahrheit leiten, sie unterstützen und stärken soll. Die Pfingstgeschichte beschreibt dieses Ereignis mit Brausen am Himmel und eigenartigen Naturphänomenen. Aber schon direkt nach der Auferstehung gibt es eine kleine Notiz, die das Pfingstereignis vorwegnimmt und die es für mich verständlicher und greifbarer macht. Jesus ist gerade den ängstlichen Jüngern erschienen und verabschiedet sich mit den Worten: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!“

Was bedeutet dieses „Anhauchen“? Es ist ein zärtliches, persönliches Zeichen. Jesus schenkt seinen Jüngern nicht nur einen Auftrag, sondern auch die Kraft, diesen Auftrag zu erfüllen. Der Heilige Geist ist kein ferner, abstrakter Gedanke, sondern Gottes Nähe, die uns berührt, stärkt und begleitet. Es ist Gottes Geist in unserer Gegenwart. So wie bei der Schöpfung Gott dem Adam das Leben eingehaucht hat, haucht hier Jesus den Jüngern den Heiligen Geist ein, der sie im Leben führen soll.

Gerade in unserer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung und Sinn suchen, ist dieses Pfingstereignis aktueller denn je. Der Geist Gottes will auch uns heute noch erfüllen – mit Mut, Hoffnung und Liebe. Er schenkt uns die Fähigkeit, Brücken zu bauen, aufeinander zuzugehen und die Gegenwart des Geistes Gottes in Wort und Tat weiterzugeben.

Pfingsten lädt uns ein, offen zu sein für Gottes Wirken. Wahrscheinlich spüren wir den Heiligen Geist nicht so spektakulär, wie es das Pfingstwunder beschreibt. Sondern eben eher leise – wie einen Hauch, der uns neue Gedanken schenkt, uns tröstet oder uns Kraft gibt, wo wir schwach sind und Hilfe gebrauchen können. Ich habe das jedenfalls so schon oft erleben dürfen. Möge der Heilige Geist auch in diesem Jahr unsere Gemeinden erfüllen, uns verbinden und uns zu Boten der Hoffnung machen. Rechnen wir mit des Geistes Gegenwart.

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen

---

Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn,  
Pfarrer der Johannesgemeinde Darmstadt

# Geistes Gegenwart

**P**fingsten ist das Fest, an dem sie uns versprochen ist, die Gegenwart des heilenden Geistes. Können wir sie noch erfahren? Oder ist uns der heilende, der Heilige Geist abhanden gekommen, nach 2.000 Jahren? Und wie wäre er dann erfahrbar?

Der uralte Weg der Kontemplation dreht die Richtung um: Wenn ich meinen Geist in die Gegenwart bringe, lehren die christlichen Mystiker, habe ich teil am heilenden Geist.

Heute haben wir neue Erkenntnisse. Heilung verspricht die Psychologie der Achtsamkeit. Messung von Alpha-Wellen bei Meditierenden und bildgebende Verfahren belegen eine Wirkung. Und immer wieder der warnende Hinweis – das gehe natürlich alles auch völlig ohne Religion.

Geht. Mir fehlt da die Substanz. Nehmen diese „neuen“ Methoden nicht unverblümt Anleihen bei dem alten Wissen, das jeder Religion zugrunde liegt? Glaube kann Berge versetzen, wissen wir seit 2.000 Jahren. Placebos können heilen, wissen wir seit ein paar Jahren. Warum dann nicht auf das alte Wissen bauen, auf die alte Tradition, auf Gebet, Glaube und Vertrauen?

## Meditation

Meditation ist christliche religiöse Praxis, ist Gebet und Gottesdienst. Im Mittelalter kannte man verschiedene Arten des Betens. So unterscheidet Teresa von Avilar drei Formen:



*Im vierten Jahrhundert reiste Johannes Cassian zu den Wüstenvätern Ägyptens. Er beschrieb, wie sie auf Schilfbündeln sitzend meditierten.*

## Ratio, Meditatio und Kontemplatio.

Oratio ist das Beten mit Worten, also Fürbitten, Psalmengebete, Gesänge, das Vaterunser.

Meditation ist das Gebet der Versenkung. Man vertieft sich ganz in ein Bibelwort, ein Heiligenbild oder einen frommen Gedanken, kommt so zur Ruhe.

# „Gott ist der Gott der Gegenwart“

Meister Eckart

Das kontemplative Gebet schließlich verzichtet auf jeden Inhalt. Es geht um absichtsloses Sein. „Nichts ist jetzt wichtiger“, so eine mittelalterliche Schrift, „außer dem Einen: dass du Gott, in liebender Aufmerksamkeit, die dunkle Wahrnehmung deines eigenen Seins hinhältst ...“.

## Alle Religionen kennen Wege der Mystik

Es scheint das verbindende Element, der gemeinsame Kern echter Religion zu sein. So bedeutet das Wu-Wei der Daoisten „nur sein“. Bei den Tänzern der Suffis kann einem Hören und Sehen vergehen. Es geht immer wieder darum, den Geist in die Gegenwart zu bringen.

## Mystik evangelisch?

Im Protestantismus kennt man nur wenige Mystiker wie die Gesangbuch-Dichter Johann Scheffler (Angelus Silesius) und Gerhard Tersteegen (Gott ist in der Mitte – alles in uns schweige). Von Luther wissen wir immerhin, dass er den Mystiker Tauler schätzte.

Doch 2017 kommt ein Werk auf den Markt, in dem der Theologe Volker Leppin, Professor an der Yale-Universität, in seinem Buch „Die fremde Reformation“ den Nachweis unternimmt, dass Luther Mystiker war. Die Reformation erhält einen neuen Aspekt. Die mystische Schrift „Theologia Deutsch“, erscheint 1516 zunächst als Fragment, 1518 vollständig. Herausgeber ist Martin Luther.

## Kontemplative Praxis

Kernpraxis der Kontemplation ist, den eigenen Geist vollkommen in die Gegenwart zu bringen. Zentral für mich ist die Frage:

Den ungekürzten Text mit Quellenangaben finden Sie auf [www.luthergemeinde-griesheim.de/offene-meditation](http://www.luthergemeinde-griesheim.de/offene-meditation)

## Wann leben wir?

Hören wir genau in unsere Sprache, wird klar: in der Vergangenheit haben wir gelebt. In Zukunft werden wir leben. Unsere ganze Existenz aber, die spielt sich genau jetzt ab. Genau genommen in jedem Jetzt, aneinander gereihter Augenblicke.

Über das aramäische Vaterunser habe ich einmal gelesen, „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ hieße in der Muttersprache Jesu „von Gegenwart zu Gegenwart“.

Den Geist in die Gegenwart bringen kann jeder gesunde Mensch. Kontemplation.

Autor: Holger Kaufmann

## offene Meditation

Und wer es einmal praktisch ausprobieren und sich einlassen möchte, den laden wir ein:  
Freitag, 17.00 Uhr – im Gemeindehaus (beim 1. Mal bitte eine Viertelstunde früher)

# Der Heilige Geist und die Konfirmation

Wie aus einem alten Taufritus  
zwei Wege wurden

**D**ie Konfirmation wirkt heute selbstverständlich, doch ihre Geschichte ist überraschend jung. Und ihre Verbindung zum Heiligen Geist ist nicht einfach Tradition, sondern das Ergebnis einer langen Entwicklung, die man sich fast wie ein Auseinanderdriften vorstellen kann.

In der Alten Kirche war die Taufe ein einziger, dichter Moment: Menschen stiegen ins Wasser, wurden gesalbt, und durch die Handauflegung wurde ihnen der Heilige Geist zugesprochen. Wer getauft wurde, empfing zugleich den Heiligen Geist – ohne zeitliche Trennung, ohne spätere „Bestätigung“.

Zwischen dem 4. und 6. Jahrhundert veränderte sich diese Praxis: Die Geistverleihung sollte weiterhin vom Bischof vollzogen werden, doch lebten viele Bischöfe mittlerweile weit entfernt von den Gemeinden. So entstand die Firmung als eigener Ritus. Sie wurde zum Sakrament, das die Taufe „vollendet“ und den Geist ausdrücklich zuspricht.

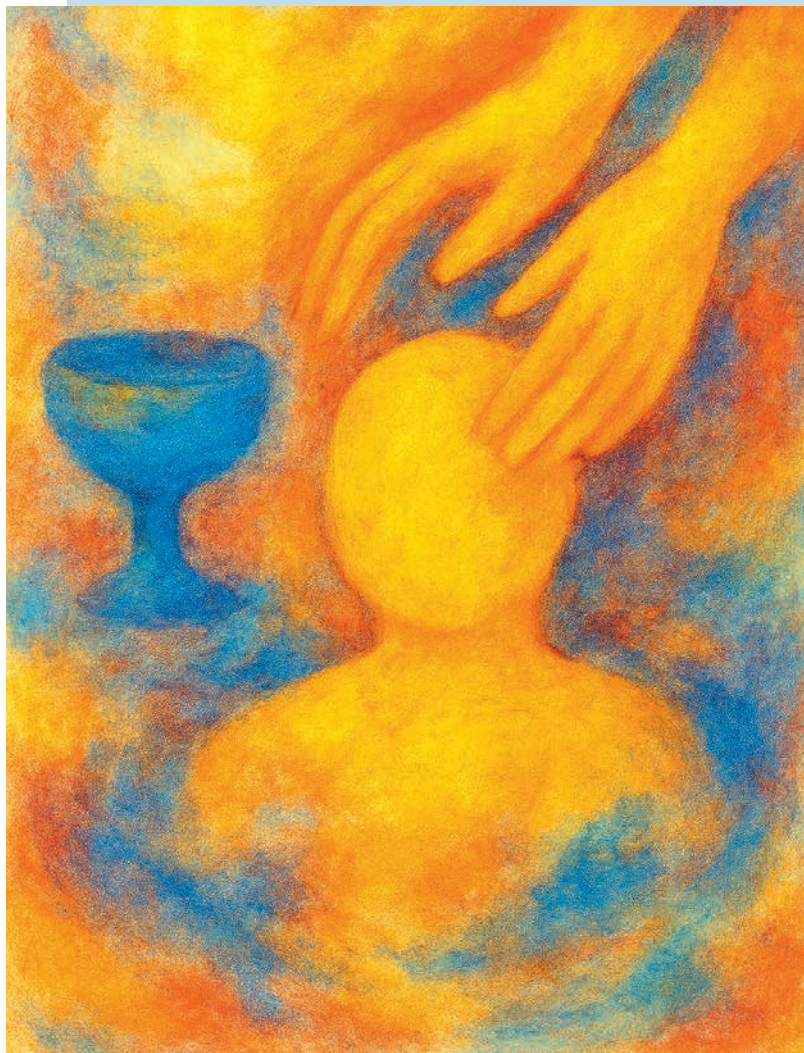
Die reformatorischen Kirchen haben diese Zweiteilung nicht weitergeführt. Luther betonte: Der Heilige Geist wirkt in der Taufe selbst – und zwar vollständig. Es braucht kein späteres Sakrament, keine zusätzliche Geistgabe.

Dennoch blieb die Frage: Wie befähigen wir Jugendliche auf dem Weg vom „stellvertretenden“ Ja zu Gott durch Eltern und Pat\*innen hin zum eigenen Bekenntnis? Und wie bildet sich das im Gemeindeleben ab?

## **Warum die Konfirmation entstand – und was sie eigentlich sagt.**

Im 16. und 17. Jahrhundert formte sich die Konfirmation als Antwort auf diese Fragen. Kein Sakrament, sondern ein Übergangsritus, der jungen Menschen Raum gibt, ihren Glauben nach entsprechender Unterweisung bewusst zu bejahen. Die alte Geste der Handauflegung blieb erhalten, aber sie bekam eine neue Bedeutung: nicht als erneute Geistverleihung, sondern als Zuspruch dessen, was längst gilt.





Taufe und  
Konfirmation:  
Der Geist  
verbindet beides.

---

Seitdem ist evangelisch klar: Die Konfirmation „liefert“ keinen Heiligen Geist nach. Sie erinnert an die Gabe, die in der Taufe zugesprochen wurde – und stärkt Jugendliche darin, diese Gabe nun bewusst zu tragen. Mit der Konfirmation gelten sie in der Gemeinde als erwachsen. Mit ihrer „Einsegnung“ begegnen wir ihnen als Menschen, die auf Augenhöhe sprechen, Verantwortung übernehmen und gehört werden.

So verbindet die Konfirmation zwei Linien der Tradition: die alte Form der Handauflegung als Zeichen des Geistes und die reformatorische

Einsicht, dass Gottes Geist nicht an ein bestimmtes Alter gebunden ist. Sie macht sichtbar, dass die Gabe des Geistes die jungen Erwachsenen weiter begleitet – jetzt in einer Lebensphase, in der sie ihren Glauben selbst gestalten.

---

Autorin: Pfarrerin Erika Häring

# Mit Power und Spirit im Kindergarten

**I**ch spreche mit Neele, unserer Kindergartenleiterin, über Geistesgegenwart im pädagogischen Alltag und besondere Momente, in denen für sie Geistes Gegenwart (oder eben ein besonderer Spirit) spürbar wird.

*Neele, Du kamst im Juli 2022 als Kindergartenleiterin in die Luthergemeinde. Welche Erinnerungen verbindest Du mit Deiner eigenen Kindergartenzeit?*

---

Meine Eltern waren damals mit den vorhandenen Kindergärten nicht zufrieden und gründeten daher mit anderen Eltern einen eigenen Kindergarten, der mit viel Elterninitiative betrieben wurde. Für mich war das damals eine tolle Zeit, in der ich mich sehr geborgen fühlte und Vieles ausprobieren durfte.

*Was hat Dich zur Arbeit mit Kindern motiviert?*

---

Mein Weg führte mich über die Jugendgruppenarbeit in einer ev. Kirchengemeinde (Seligensstadt) und über ein FSJ in der NRD zum Studium der sozialen Arbeit in Darmstadt. Das Studium habe ich in vollen Zügen genossen und konnte schon viele Praxiserfahrungen sammeln. Leider musste ich auch bereits während meines Studiums feststellen, dass die Wertschätzung sozialer Arbeit in der Gesellschaft nicht besonders hoch ist, was sich ja auch in der Bezahlung vieler Menschen



Neele Hartmann,  
Kindergartenleiterin

niederschlägt, die in sozialen und pflegerischen Berufen tätig sind. Meine erste, damals befristete Arbeitsstelle hatte ich in einer Einrichtung, in der Kinder und Jugendliche untergebracht werden, die vom Jugendamt kurzfristig in Obhut genommen wurden. Dort traf ich auch immer wieder auf sehr junge Kinder, die mein Herz besonders berührten. Diese Erfahrungen und mein Wunsch nach praktischer Arbeit ebneten meinen Weg in die Kindergärten verschiedener Träger. Dann wurde 2022 die Leitungsstelle der Luthergemeinde frei und ich war neugierig, was mich wohl in einem ev. Kindergarten erwarten würde.

*Geistesgegenwart im Berufsalltag: Situationen erfassen, einschätzen, handeln – Welche Herausforderungen hält Dein Alltag für Dich bereit?*

---



Meine Bürotür steht immer offen – oft für kurzfristige Absprachen, manchmal um ein Kind aufzufangen, das in der Gruppe gerade seinen Platz nicht findet, manchmal mit der Bitte um Unterstützung in pädagogisch herausfordernden Situationen, manchmal weil eine Kollegin private Sorgen hat und manchmal sind ganz pragmatische Entscheidungen zu treffen. Da fällt die Heizung aus, aus der Wand im Bad tropft Wasser, eine Glasscheibe ist kaputt, jemand hat sich verletzt, der Krankenstand im Team schießt in die Höhe. Jedes Mal müssen kurzfristig Entscheidungen getroffen und transparent kommuniziert werden.

---

*Du bist seit fast 20 Jahren im Beruf, hat sich die Arbeit mit Kindern in dieser Zeit verändert?*

---

Ja, sehr. In der Tendenz fällt es Kindern schwerer, sich in Gruppen einzubringen, zu warten, mit Frustrationen umzugehen und höflich zu kommunizieren (z. B. „Bitte“ und „Danke“ zu sagen). Die Welt der Kinder ist auch viel stärker von Digitalisierung und Medialisierung geprägt als früher. Ich habe den Eindruck, dass Eltern ihren Kindern auch häufig die Wahl für Belange überlassen, die eigentlich in Elternentscheidung gehören. Z. B. werden Dreijährige gefragt, ob sie eine Jacke anziehen wollen, obwohl es draußen regnerisch und kalt ist. Aus meiner Sicht überfordert das die Kinder und nimmt den notwendigen Halt für altersangemessene Entscheidungen und Anforderungen.

---

*Erinnerst Du Dich an Situationen, in denen Du spürtest, hier ist jetzt ein besonderer Spirit im Raum?*

---

Besonders gerne erinnere ich mich an eine Fortbildung unseres Teams zum Thema Resilienz. Wir waren damals in einem durchaus

herausfordernden Prozess der Teamfindung und dann durfte sich, wer wollte, in die Mitte setzen und eine „warme Dusche“ positiver Rückmeldungen abholen. Auch ich habe mich getraut und war danach tief berührt, wie viel Wertschätzung und Zuwendung wir erfahren und vergeben durften.

Besonders schöne Momente entstehen z. B. auch in unseren Schulkind-Projekten. In diesem Rahmen ergeben sich oft ganz wunderbare Gespräche mit den Kindern über Gott und die Welt, übers Beten, über Liebe, über Dankbarkeit oder den Hintergrund unserer kirchlichen Feste. Es ist sehr berührend zu spüren, wie ernsthaft sich Kinder auf diese Themen einlassen.

---

*Welche Wünsche hättest Du an eine „gute Fee“?*

---

Unser Gebäude ist sehr alt: neue Fenster, neue Türen und eine Badsanierung, das wäre schon fast der „Himmel auf Erden“. Aber noch wichtiger ist unsere Entwicklung als Team und die Weiterentwicklung unserer Arbeit. Wir haben nun endlich eine Konzeption, auf die wir stolz sind und die wir gerne leben. In einem Team gibt es immer mal wieder Veränderungen und ich wünsche mir sehr, dass dieser derzeit starke Zusammenhalt so stark bleibt und auch zukünftig Kolleginnen/Kollegen kommen, die Lust auf die Herausforderungen des Alltags und unseren Spirit haben und sich mit ihrem Herzen auf die Kinder, Eltern und Kolleginnen einlassen.

---

Das Gespräch führte Ute Oetken

Gemeinde ist Begegnung.  
Wir freuen uns auf Sie!

---

**So. 01.03.**

**Gottesdienst**

Pfarrer Detlef Gallasch  
9.30 Uhr, Lutherkirche

---

**Mi. 04.03.**

**Frauenkreis**

20.00 Uhr, Gemeindehaus

---

**So. 08.03.**

**Gottesdienst**

**im Anschluss Taufen**

Prädikant Rudolf Rittiger  
9.30 Uhr, Lutherkirche

---

**Do. 12.03.**

**Passionsandacht mit  
Instrumentalensemble  
Vialone**

Prädikant Rudolf Rittiger  
19 Uhr, Lutherkirche

---

**So. 15.03.**

**Gemeinsamer Gottesdienst  
im Nachbarschaftsraum**

mit Workshop-Chor zum  
Abschluss des Gospelworkshops,  
PfarrerIn Insa Lindena  
11 Uhr, Friedenskirche

---

**Mi. 18.03.**

**Frauenkreis**

20.00 Uhr, Gemeindehaus

---

**Do. 19.03.**

**Passionsandacht  
mit Cantamus-Chor**

PfarrerIn Anna Glade  
19 Uhr, Lutherkirche

---

**Sa. 21.03.**

**Repair-Café**

14-18 Uhr, Gemeindehaus

---

**So. 22.03.**

**Gottesdienst**

Pfarrer Detlef Gallasch  
9.30 Uhr, Lutherkirche

---

**Konzert Chor- und**

**Orgelmusik zur Passion**

18 Uhr, Lutherkirche

---

**Mo. 23.03.**

**Seniorenmittag**

15-17 Uhr, Gemeindehaus

---

**Di. 24.03.**

**Seniorenmittag**

15-17 Uhr, Gemeindehaus

---

**Mi. 25.03.**

**Gottesdienst**

PfarrerIn Anna Glade  
16 Uhr, Haus Kursana

---

**Do. 26.03.**

**Passionsandacht  
mit Flötenkreis**

PfarrerIn Erika Häring  
19 Uhr, Lutherkirche

---

**So. 29.03.**

**Gottesdienst**

PfarrerIn Anna Glade  
9.30 Uhr, Lutherkirche

---

**Mi. 01.04.**

**Frauenkreis**

20 Uhr, Gemeindehaus

---

**Do. 02.04.**

**Gottesdienst mit Abend-  
mahl – Einladung in die  
Johannesgemeinde**

Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn  
19.30 Uhr, Johanneskirche

---

**Fr. 03.04. – Karfreitag**

**Gottesdienst**

PfarrerIn Erika Häring und  
Cantamus Chor

9.30 Uhr, Lutherkirche

---

**Andacht**

**zur Sterbestunde Jesu**

PfarrerIn Anna Glade  
15 Uhr, Lutherkirche

---

**So. 05.04. – Ostersonntag**

**Osternacht**

im Anschluss Frühstück im  
Gemeindehaus, PfarrerIn Erika  
Häring und Liturgieteam  
6 Uhr, Lutherkirche

---

**Osterfestgottesdienst**

PfarrerIn Anna Glade  
9.30 Uhr, Lutherkirche

---

**Mo. 06.04. – Ostermontag**

**Gottesdienst**

Pfarrer i.R. Bernd Hagen  
9.30 Uhr, Lutherkirche

**Bernd Hagen wurde 1973 in  
der Lutherkirche ordiniert.  
Anlässlich seines 50-jähri-  
gen Ordinationsjubiläums  
feiert er den Gottesdienst  
am Ostermontag.**

---

**Fr. 10. – Do. 16.04.**

**Ausstellung „RECHTSaußen  
– MITTENDrin“**

vom Griesheimer Bündnis für  
Demokratie und Menschenrechte  
**Gemeindehaus**

---

**So. 12.04.**

**Gottesdienst  
im Anschluss Taufe**  
PfarrerIn Erika Häring  
**9.30 Uhr, Lutherkirche**

---

**Mi. 15.04.**

**Frauenkreis**  
**20 Uhr, Gemeindehaus**

---

**Sa. 18.04.**

**Farbenrausch**  
Ökum. Frauenkleiderbasar  
**ab 15 Uhr, Gemeindehaus**

---

**So. 19.04.**

**Gottesdienst mit Abendmahl**  
PfarrerIn Anna Glade  
**9.30 Uhr, Lutherkirche**

---

**Orgelsonntag**

**17 Uhr, Lutherkirche**

---

**So. 26.04.**

**Gottesdienst**  
PfarrerIn Anna Glade  
**9.30 Uhr, Lutherkirche**

---

**Mi. 29.04.**

**Gottesdienst**  
PfarrerIn Anna Glade  
**16 Uhr, Haus Kursana**

---

**Frauenkreis**

**20 Uhr, Gemeindehaus**

---

**So. 03.05.**

**Gottesdienst**  
Pfarrer Detlef Gallasch  
**9.30 Uhr, Lutherkirche**

---

**So. 10.05.**

**Vorstellungsgottesdienst  
der Konfis**  
PfarrerIn Erika Häring  
**9.30 Uhr, Lutherkirche**

---

**Mi. 13.05.**

**Frauenkreis**  
**20 Uhr, Gemeindehaus**

---

**Do. 14.05.**

**Ökum. Gottesdienst  
zu Christi Himmelfahrt**  
PfarrerIn Erika Häring u.  
Pfarrer Engelbert Müller  
**11 Uhr, der Ort wird recht-  
zeitig bekannt gegeben.**

---

**Sa. 16.05.**

**Repair-Café**  
**14-18 Uhr, Gemeindehaus**

---

**So. 17.05.**

**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Pfarrer Mark Adler  
**9.30 Uhr, Lutherkirche**

---

**Orgelsonntag**

**17 Uhr, Lutherkirche**

---

**Sa. 23.05.**

**Abendmahlsgottesdienst  
Konfis I**  
PfarrerIn Erika Häring und  
Elternchor  
**18 Uhr, Lutherkirche**

---

**So. 24.05. – Pfingstsonntag  
Konfirmation**

PfarrerIn Erika Häring und  
dem Cantamus-Chor  
**10 Uhr, Lutherkirche**

---

**Mo. 25.05. – Pfingstmontag  
Gottesdienst**

Pfarrer i.R. Konrad Rampelt  
**9.30 Uhr, Lutherkirche**

---

**Mi, 27.05.**

**Gottesdienst**  
PfarrerIn Anna Glade  
**16 Uhr, Haus Kursana**

## Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in der Regel sonntags um 9.30 Uhr in der Lutherkirche statt. Details entnehmen Sie bitte dem Terminplan. Für aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen schauen Sie gerne auch auf unsere Website: [www.luthergemeinde-griesheim.de](http://www.luthergemeinde-griesheim.de)

## Kindergottesdienst

Jeden Sonntag (außer in den Ferien) 10.45 – 11.30 Uhr, ab 4 Jahren, ohne Anmeldung

## Abendmahlsgottesdienst

Ab Januar 2026 findet jeweils am 3. Sonntag des Monats ein Abendmahlsgottesdienst statt.

---

**Frauenkreis**

**20 Uhr, Gemeindehaus**

---

**Sa. 30.05.**

**Abendmahlsgottesdienst  
Konfis II**  
PfarrerIn Erika Häring und  
Elternchor  
**18 Uhr, Lutherkirche**

---

**So. 31.05.**

**Konfirmation**  
PfarrerIn Erika Häring und  
Gospelchor „RiseUp!“  
**10 Uhr, Lutherkirche**

# Musik schafft, was Worte alleine nicht erreichen

Sabine und Jürgen Köbler sprechen über Gottes Geist in der Musik und die verbindende Kraft

Die Köblers sind in der Welt der Musik zu Hause. Im Cantamus Chor und dem Instrumentalensemble Vialone musizieren sie gemeinsam. Darüber hinaus leitet Sabine Köbler den Flötenkreis. Sie bereichern Gottesdienste und geben Konzerte. Im Gespräch wird klar: Die Musik ist größer als die Welt der Instrumente und Harmonien.

*Geistes Gegenwart – das ist das Thema dieses Gemeindebriefs. Wo findet sich für Euch des Geistes Gegenwart in der Musik?*

---

*Sabine:* Musik lebt und singt in mir. Beim Wort Geist fallen mir viele Komponisten und Textstellen ein. Da fängt diese Musik für mich innerlich an zu leben. Musik und Text haben eine tiefe Ausdruckskraft: rational und emotional. Es werden Erinnerungen wach an Begegnungen, die man hatte, an die Gemeinschaft mit anderen. Dieses Eindringen in die komplexe Welt der Musik, gerade wenn man sie mitgestaltet, erlebt und mit anderen teilt, ist etwas ganz Besonderes.

*Wie begleitet und verbindet Euch die Musik?*

---

*Sabine:* Es gibt ganz viel Musik, die wir gemeinsam gemacht haben, wie beispielsweise Bachs „Kommt, Seelen, dieser Tag muss heilig sein besungen“.

*Sabine beginnt zu singen, um sich auch den weiteren Text ins Gedächtnis zu rufen. Und so geht es weiter:*

---

„Sprecht Gottes Taten aus mit neuerweckten Zungen, heut hat der werthe Geist viel Helden ausgerüst“, so betet, dass er auch die Herzen hier begrüßt.“ Das haben wir bei Besuchen, in Gottesdiensten und bei Festen gesungen. Generell haben wir gemeinsam viel Bach musiziert. Da spielt der Geist auch immer wieder eine Rolle.

*Was macht es so besonders, einen Text zu musizieren im Vergleich zum Lesen eines Textes?*

---

*Jürgen:* Musik spricht andere Bereiche in uns an, sie verbindet uns mit anderen Situationen, in denen man das musiziert hat. An der Musik hängt so viel mehr als am Wort allein. Die Arie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“ aus Händels Messias zu hören, ist ein ganz besonderer Moment – selbst wenn es morgens beim Frühstück ist. Die Worte alleine hätten das nicht geschafft. Und selbst, wenn ich den Text irgendwo lese, kommt mir die Melodie in den Sinn.

Dazu kommt die Gemeinschaft beim Singen. Und gerade bei Kirchenmusik ist diese ja nicht beliebig, sondern im Glauben verbunden. Es ist diese Gemeinschaft, die man erlebt, wenn es miteinander klingt.



„Es ist diese Gemeinschaft,  
die man erlebt, wenn es  
miteinander klingt.“

Jürgen und  
Sabine Köbler



*Das heißt, des Geistes Gegenwart ist nicht nur  
bei den Musizierenden spürbar?*

*Sabine:* Auch beim Hören werden da ganz bestimmte Erinnerungspunkte wieder aktiv. Musik gestaltet ein Wort aus, um es den Menschen näher bringen zu können. Bach hat das zur Perfektion gebracht. Egal, ob man das in den Noten sieht, es hört oder musiziert. Man kann es wahrnehmen.

*Jürgen:* Das passiert in jedem einzelnen. Musik macht, dass sich jeder beseelt fühlt. Die Gemeinschaft kann das unterstützen.

*Wann geht es beim Musizieren auch darum,  
geistesgegenwärtig zu handeln?*

*Jürgen:* Eigentlich immer. Sabine hat da die Ruhe weg. Im Adventskonzert hat beispielsweise eine Stimme plötzlich ein anderes Tempo gespielt. Das hat so gar nicht gepasst. Sie hat einfach energisch weiterdirigiert und nach drei Takten war dann alles wieder gut. Das kann aber auch bedeuten, ein Stück abubrechen und noch einmal von vorne anzufangen. Das passiert. Aber dafür ist es live. Das ist das Leben.

Das Interview führte Dr. Claudia Klemm

*Oft seid Ihr auch in Gottesdiensten zu hören.  
Ist das anders, als ein Konzert zu geben?*

*Sabine:* Musik ist kein Selbstzweck, sondern Mitgestaltung des Gottesdienstes. Sie verbindet die Menschen miteinander. Die, die musizieren, aber auch die, die zuhören. Wir machen die Musik für alle im gleichen Moment spürbar.

*Jürgen:* Nehmen wir beispielsweise mal die Kammermusik beim Abendmahl. Das ist meist sehr ruhig und getragen. Eine Art Dienst in der Hoffnung, dass man den Zuhörenden dabei hilft, die Geistes Gegenwart zu spüren, dass sie Gefühle entwickeln, dass sie das, was sie tun, viel intensiver für sich erleben können.

## Griesheimer Orgelsonntag

**19.4. 17 Uhr**

Thalea Devatier, Orgel – Werke von Bach, Reger sowie Improvisationen

**17.5. 17 Uhr**

Anemone Vater und Laurin Zeißler, Orgel – Werke von Bach, Alain, Franck u. a.

## Satzung für Gesamtkirchengemeinde auf der Zielgeraden

ekhn  
2030

Der Zusammenschluss der fünf Kirchengemeinden in unserem Nachbarschaftsraum zu einer Gesamtkirchengemeinde braucht eine rechtliche Grundlage. Diese wurden von Vertretern der unterschiedlichen Kirchenvorstände erarbeitet, mit der Regionalverwaltung abgestimmt und in den Kirchenvorständen der Gemeinden beraten und für gut befunden. Zum Redaktionsschluss noch offen ist lediglich der finale Beschluss, der Anfang März auf den Tagungsordnungen der Kirchenvorstandssitzungen steht.

Die Satzung regelt unter anderem wie sich ab dem 1.1.2027 der Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde zu-

sammensetzen wird, welche Aufgaben bei diesem liegen und welche Themen vor Ort in den Gemeinden in sogenannten Ortsausschüssen beratschlagt werden können. Außerdem regelt er die Zusammenlegung der Finanzen in einem gemeinsamen Haushalt sowie den Umgang mit den verschiedenen Stiftungen, die es in den Gemeinden des Nachbarschaftsraums gibt.

Die gemeinsame Erarbeitung der Satzung hat nicht nur eine entscheidende Grundlage für die Gesamtkirchengemeinde auf rechtlicher Ebene gelegt, sondern auch in der Praxis gezeigt, dass schon jetzt gemeinsam gedacht und an einer gemeinsamen Zukunft gearbeitet wird.

## Ökumenischer Helferkreis

Der ökumenische Helferkreis zeigt, wie praktische Nächstenliebe den Alltag heller macht und Menschen zusammenbringt – niedrigschwellig und unbürokratisch. Wer Hilfe braucht, findet hier eine konkrete Antwort und eine herzliche Gemeinschaft. Vom Besuchsdienst gegen Einsamkeit, Begleitung zum Rathaus, Arzt, Friedhof oder in die Kirche bis hin zu kleinen handwerklichen Reparaturen. Dazu kommen Leseförderung an der Gerhart-Hauptmann-Schule, Unterstützung in der Asylarbeit und Angebote, die Begegnung ermöglichen.

Der Helferkreis ist eine Kooperation der christlichen Gemeinden in Griesheim. Jeder und jede kann diese Hilfe in Anspruch nehmen: kostenlos, kurzfristig und punktuell.

**Wer mitmachen möchte oder Hilfe braucht, erhält weitere Informationen unter 01577 3828482 oder [kontakt@helferkreis-griesheim.de](mailto:kontakt@helferkreis-griesheim.de). Im April startet außerdem ein Grundkurs für Helfende, der den Einstieg erleichtert.**



## Himmelfahrts- gottesdienst unter freiem Himmel

Zu Christi Himmelfahrt feiern wir gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst draußen in der Natur. In diesem Jahr laden wir zu einem Klappstuhlgottesdienst ein: Bitte bringen Sie Ihre eigene Sitzgelegenheit mit – Klappstuhl, Campinghocker oder Picknickdecke.

Der Gottesdienst findet um 11 Uhr statt. Der genaue Ort steht noch nicht fest. Wir geben ihn aber rechtzeitig bekannt.

Wir freuen uns auf einen Gottesdienst im Grünen, auf Begegnungen und auf alle, die diesen besonderen Feiertag mit uns begehen möchten.

## Singen in der Kirche für Babys – ein Kurs über 8 Wochen

Die beiden evangelischen Gemeinden Griesheims bieten für Babys an, den mit Gesang und Klang gefüllten Kirchenraum auf ungezwungene Weise zu erleben und zu genießen. Da im Gehör in den ersten Lebensmonaten grundlegende Entwicklungsschritte ablaufen, sind musikalische Reize und die Wahrnehmung von Gesang nachhaltige Anregungen für die Sinnesnerven der Babys.

Die begleitende Bezugsperson des Babys braucht keine musikalischen Vorkenntnisse. Es wird gesungen und getanzt,

mit Seifenblasen gepustet, zu neuen und alten Liedern gekuschelt und getrommelt.

Der achtwöchige Baby-Kirchen-Lieder-Kurs findet ab 8. Mai jeweils freitags um 10 Uhr nach Absprache in der Lutherkirche und der Melancthonkirche statt und kostet 40 €.

**Auf Anmeldungen freuen sich Natascha Hinte (Sozialpädagogin) und Gudrun Wiediger (Kirchenmusikerin): [kirchenmusik@luthergemeinde-griesheim.de](mailto:kirchenmusik@luthergemeinde-griesheim.de) oder Tel. 06155-7957975.**

## Chor- und Orgelmusik zur Passion

Einen großen musikalischen Bogen spannt der Cantamus-Chor, wenn er am Sonntag, 22. März um 18 Uhr zu einem Passionskonzert einlädt. Neben bedeutender barocker Chormusik von Bach, Händel und Kuhnau werden gleichfalls zeitgenössische Werke mit Bezug zur Passion aufgeführt. Passend dazu können sich die Zuhörenden auch in

beeindruckende Orgelmusik versenken.

Der Cantamus-Chor singt unter der Leitung von Gudrun Wiediger, an der Orgel spielt Laurin Zeißler – für jeweils ein Stück werden die beiden Kirchenmusiker im Verlauf des Konzertes ihre Rollen tauschen. Das Konzert findet bei freiem Eintritt statt.

## Jahresübersicht 2026

Für Erinnerungen und Vorankündigungen zum Kinder-, Jugend und Familienprogramm 2026 folgt uns gerne auf Instagram [luthergemeinde\\_griesheim](#)! Die regelmäßigen Termine der Kinder- und Jugendgruppen sowie des Kindergottesdienstes finden Sie auf der Homepage der Luthergemeinde: [www.luthergemeinde-griesheim.de](http://www.luthergemeinde-griesheim.de)

### Kontakt + Anmeldung:

#### Sarah Bruch-Wölm

Soziale Arbeit &  
Gemeindepädagogik  
Tel.: 0160 95021362  
E-Mail: [jugend@luthergemeinde-griesheim.de](mailto:jugend@luthergemeinde-griesheim.de)

#### Sprechstunde:

Freitagvormittag oder Termine  
nach Vereinbarung

– ab 0 Jahren –

#### Krabbelgottesdienst

10–11 Uhr im Gemeindehaus,  
Themen: „Die kleine Raupe Nimmersatt“ / „Das verlorene Schaf“  
Termine folgen auf der Homepage  
und im Aushang

### KiGo Tag – Raum West

– 4 bis 13 Jahre –

15.03.2026 – Johannesgemeinde  
Darmstadt, 25.10.2026 – Friedens-  
gemeinde Darmstadt, jeweils  
10–16 Uhr, mit Mittagessen;  
Anmeldung bei Sarah Bruch-  
Wölm oder im Gemeindehaus

#### Kindersachenbasar in der Hegelsberghalle

Frühlingsbasar: Samstag, 07.03.  
Herbstbasar: Samstag, 12.09.  
Vorsortierter Kindersachen-  
basar, jeweils von 13–15 Uhr,  
nähere Infos auf der Homepage  
und auf Instagram

– 5 bis 13 Jahre –

#### Osterwerkstatt

Dienstag, 31.03., 15–16 Uhr  
mit Anmeldung, Kosten: 5 Euro

#### Farbenrausch

Ökumenischer Frauen-  
sachenflohmarkt in der  
Luthergemeinde  
Samstag, 18.04., 15–19 Uhr

– 5 bis 13 Jahre –

#### Sommerschmuckwerkstatt

Dienstag, 04.08., 15–16 Uhr,  
mit Anmeldung, Kosten: 5 Euro

– ab 5 Jahren (mit Eltern) –

#### Adventskranzbasteln mit Familien

Samstag, 21.11., 15–17 Uhr  
Kosten: 15 Euro/ mit eigenem  
Strohkranz 13 Euro; nur mit  
Anmeldung (mit Angabe der  
Personen und Anzahl der  
Kränze pro Familie, die ange-  
fertigt werden sollen)

– ab 4 Jahren –

#### Krippenspiel an Weihnachten

24.12., 15 Uhr, Anmeldung bis  
zum 15.11., Rollenverteilung  
Sonntag, 22.11., Probentermine  
und Generalprobe auf der Home-  
page

– ab 25+ Jahren –

#### Gemeinschaft junger Männer

Termine alle 2 Wochen freitags,  
Infos per Mail

– ab 25+ Jahren –

#### Gemeinschaft junger Frauen

Termine nach Absprache,  
Infos per Mail

#### Yoga-Reihe

#### „Körper-Geist-Seele“

Für Frauen, Termine folgen auf  
der Homepage und Instagram

### Buchtipp

Das Bilderbuch zur Jahres-  
lösung 2026 für Kinder  
ab 4 Jahren, Kondoo Verlag,  
von Katrin Grieco (Autorin) &  
Arabell Watzlawik (Illustration)



# Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Jahreslosung 2026 aus Offenbarung, 21,5)

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Freut ihr euch nach den dunklen Wintertagen auch wieder auf die Sonne? So geht es dem kleinen Murmeltier Magnus. Er liebt die Sonne so sehr und will immer bei ihr bleiben! Doch siehe da, am Abend verschwindet die Sonne – und Murmeltier Magnus ist im Dunkeln ganz alleine.

Aber war da nicht doch ein Versprechen? Gott plant Neues für mich? Was wird wohl mit dem kleinen Murmeltier passieren?

Das tolle Buch zur Jahreslosung von Katrin Grieco und Arabell Watzlawik begleitet uns in diesem Jahr bei vielen Projekten und in allen Kindergruppen der Luthergemeinde. Kommt doch einmal zum Kindergottesdienst oder zum Lesezauber und lernt das süße kleine Murmeltier persönlich kennen.

Eure Sarah Bruch-Wölm und Murmeltier Magnus



## Lesezauber

– ab 4 Jahren (ohne Eltern) –

Maus Schoko, Sarah und Team laden euch wieder herzlich zum Lesezauber ein. Donnerstags 16–17 Uhr im Gemeindehaus. Wir lesen ein Buch zur Jahreszeit und basteln etwas Passendes: 12.02. Buch zur Jahreslosung – 23.04. Frühjahrszauber – 11.06. Sommerzauber – 17.09 Herbstzauber – 03.12. Weihnachtszauber



# Fundraising Kirchendach Melanchthongemeinde

## Ehejubiläen

Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens im Gemeindebüro werden die Ehejubiläen im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Wir gratulieren allen Jubelpaaren zu Ihrem Ehejubiläum und wünschen Ihnen Gottes Segen auf Ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg!

## Kontakt

### Büro:

Andrea Gunkel, Tel.: 2378  
Mo. 9.00–12.00 Uhr,  
Di. + Mi. geschlossen,  
Do. 16.00–18.00 Uhr,  
Fr. 13.30–15.00 Uhr  
Email: [gemeindebuero@luthergemeinde-griesheim.de](mailto:gemeindebuero@luthergemeinde-griesheim.de)

### Pfarrerin Anna Glade:

Tel.: 848870

### Pfarrerin Erika Häring:

Tel.: 6710

### Kindergarten:

Leiterin Neele Hartmann,  
Tel.: 3489

### Kirchenmusik:

Gudrun Wiediger, Tel.: 7957975

**[www.luthergemeinde-griesheim.de](http://www.luthergemeinde-griesheim.de)**

Seit längerem ist die Kirche der Melanchthongemeinde wegen des Kirchendachs nicht nutzbar. Nun starten die Arbeiten, die circa 150.000 Euro kosten. Die EKHN übernimmt davon 20.000 Euro. Den Rest muss die Gemeinde vor allem durch Spenden finanzieren.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Spende finden sich unter [melanchthongemeinde.de/kirchendach](http://melanchthongemeinde.de/kirchendach)

## Ensemble- & Chorproben

Jede Woche treffen sich folgende Gruppen zum Musizieren im Gemeindehaus:

### Flötenkreis

Montag – 18.00 Uhr

### Kinderchor

Dienstag – 16.00 Uhr  
(bis 2. Klasse)

Dienstag – 17.00 Uhr  
(ab 3. Klasse)

### Musik im Augenblick

Mittwoch – 10.00 Uhr

### Cantamus-Chor

Mittwoch – 19.30 Uhr

### Gospelchor RiseUp!

Donnerstag – 19.30 Uhr

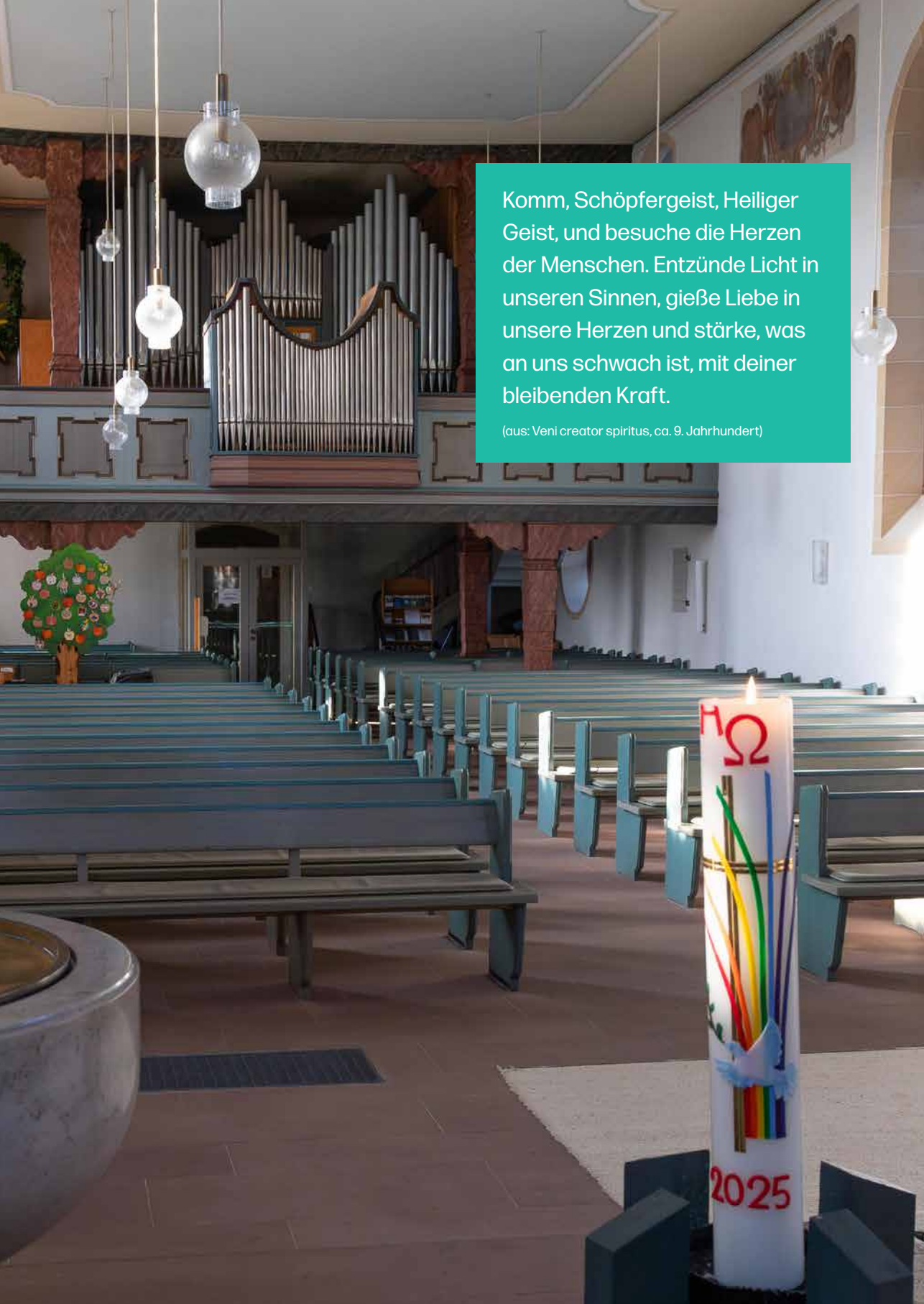
Nach Absprache sind auch Neueinsteiger willkommen. Aktuelle Informationen erhalten Sie bei Gudrun Wiediger.

### Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist für den Gemeindebrief der Luthergemeinde der Kirchenvorstand der Luthergemeinde Griesheim, Pfarrgasse 2, 64347 Griesheim.  
Gestaltung: Katja Ehrlich.

### Bildnachweise

S. 1, 2, 13, 20 Dr. Claudia Klemm, S. 4 public domain, S. 7 KI-generiert, S. 8 Ute Oetken, S. 15 Adobe Stock/Alexander, S. 17 (oben) Adobe Stock/Vasily Merkushev, S. 17 (unten) Kondoo Verlag

A photograph of a church interior. In the background, a large organ with many pipes is visible. The pews are arranged in rows, and the floor is made of stone tiles. A large, round, grey stone object is in the foreground on the left. A tall, white candle with a flame is in the foreground on the right. The candle has a red Omega symbol and the year 2025 on it. A teal text box is overlaid on the right side of the image.

Komm, Schöpfergeist, Heiliger Geist, und besuche die Herzen der Menschen. Entzünde Licht in unseren Sinnen, gieße Liebe in unsere Herzen und stärke, was an uns schwach ist, mit deiner bleibenden Kraft.

(aus: Veni creator spiritus, ca. 9. Jahrhundert)

